

Informationen aus der Sitzung des Gemeinderats Hetzerath am 05.02.2018

Mitteilungen

Ortsbürgermeister Monzel berichtete:

Im Kirchgäßchen, vom Zebrastreifen bis zur Kindertagesstätte, lassen die Stadtwerke Trier eine Gasleitung verlegen. Entlang der Kita bis in die Bahnhofstraße wird zudem die Wasserleitung erneuert. Die Arbeiten beginnen am 16.02.2018 und sollen nach Möglichkeit bis Ende März fertiggestellt sein. Die Arbeiten werden von den Firmen Ruppert und HTI ausgeführt. Die Straße wird abschnittsweise voll gesperrt. Das Kindergartenpersonal und die Elternvertreter wurden am 22.01.2018 hierüber informiert.

Sanierung Friedhof

In der Sitzung am 18.12.2017 hat der Gemeinderat sich für eine stärkere Begrünung des Friedhofs ausgesprochen. Gisela Hoffmann-Becker stellte ihre Überlegungen zur Gestaltung des Friedhofs vor. Sie regt die Anlegung eines rechteckigen Platzes mit einzelnen Baumgruppen als Schattenspender vor der Leichenhalle an. Der untere Friedhofsteil soll durch den Neubau einer Rampe barrierefrei zu erreichen sein.

Der Gemeinderat begrüßt grundsätzlich die von Frau Hoffmann-Becker vorgestellte Entwurfsplanung. Diese soll als Diskussionsgrundlage für die weitere Planung dienen, wobei die beiden vorliegenden Entwürfe der Büros John & Partner sowie Hoffmann-Becker/Weyand zusammengeführt werden sollen.

Frühzeitig, vor Festlegung der weiteren Planung, ist eine technische Beschreibung mit Kostenschätzung über die vorgesehene Rampe zu erarbeiten.

Bei der weiteren Planung ist darauf zu achten, auch eine Verbesserung der derzeitigen Abfallsituation und der Außenbeleuchtung herbeizuführen

Erweiterung Kindertagesstätte Hetzerath

Herr Weyer vom beauftragten Architektenbüro Schuh + Weyer und Statiker Johann Ritz informieren über das durchgeführte Bodengutachten und die hierzu erfolgten statischen Berechnungen. Demnach besteht sowohl bei Massivbauweise wie auch bei Holzständerbauweise, hier jedoch in geringerem Maße, die Möglichkeit, dass es aufgrund der ungünstigen Bodenverhältnisse im Bereich des geplanten Anbaus, in den ersten beiden Jahren nach Fertigstellung der Baumaßnahme, zu Setzungen gegenüber dem Baubestand kommen kann.

Daher wird empfohlen, den Anbau in Holzständerbauweise auszuführen. Hierbei sei zudem mit einer Kostenersparnis von ca. 37.000,00 € gegenüber der Massivbauweise zu rechnen.

Der Ortsbürgermeister informiert den Rat, dass sowohl die Zuschussanträge als auch der vorzeitige Baubeginn beantragt seien, die Bescheide hierzu jedoch noch nicht vorliegen.

Im Anschluss an die Beratung beschließt der Gemeinderat aufgrund der Erkenntnisse und den Empfehlungen der Herren Weyer und Ritz, die Erweiterung der Kita in Holzständerbauweise durchzuführen.

Haushaltssatzung mit -plan für das Haushaltsjahr 2018

a) Beratung und Beschlussfassung über die im Rahmen der Offenlage vorgebrachten Anregungen und Bedenken

b) Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung mit dem Haushalts- und dem Stellenplan für das Jahr 2018

a) Im Rahmen der Offenlage wurden keine Anregungen und Bedenken vorgebracht.

b) Der Gemeinderat hat einstimmig den Haushalt für 2018 beschlossen. Der Haushalt mit einem Volumen von 5,9 Mio. € ist ausgeglichen. Die Steuerhebesätze bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die langfristige Verschuldung lag Ende 2017 bei 1,17 Mio. € (507,66 € pro Einwohner).

Im Haushalt sind Mittel für die Erweiterung der Kindertagesstätte, für neue Spielgeräte auf dem Kinderspielplatz in Erlenbach, die Sanierung des Friedhofs und einen Anbau am Sportplatzumkleidegebäude eingestellt.

Vereinfachte raumordnerische Prüfung für die Erweiterung des Norma-Marktes in Hetzerath sowie für die Ansiedlung eines großflächigen REWE-Marktes in Föhren

Für beide Vorhaben haben die Investoren die Durchführung einer vereinfachten raumordnerischen Prüfung beantragt.

Die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord (SGD Nord) hat dieses Verfahren mit Schreiben vom 19.12.2017 (Eingang des Schreibens: 03.01.2018) eingeleitet und um Stellungnahme bis spätestens 15.02.2018 gebeten.

Die Erweiterung des Norma-Marktes in Hetzerath sowie die Ansiedlung des REWE-Marktes in Föhren entspricht dem von beiden Ortsgemeinden beschlossenen Einzelhandels- und Zentrenkonzept und wird daher von der Ortsgemeinde Hetzerath begrüßt.

Dorferneuerung

Teilnahme am Landeswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" 2018

Der Gemeinderat beschließt, am Landeswettbewerb zur Dorfentwicklung Rheinland-Pfalz 2018 „Unser Dorf hat Zukunft“ nicht teilzunehmen.

Aufstellen eines Biogutcontainers

Der Zweckverband ART hat mit Jahresbeginn das Projekt „Bringsystem für Bioabfälle aus privaten Haushalten“ gestartet. Für die zu geringe Anzahl der bislang eingerichteten Abgabestellen zu erhöhen, hat der Zweckverband an die Gemeinden appelliert, in der Nähe der Glascontainer einen Container für Bioabfall aufzustellen. Die Container für Glas und Altkleider stehen in Hetzerath an der Zufahrt zum NORMA-Markt.

Die Gemeinde hält das Umfeld der Glascontainer am Norma-Markt ungeeignet für das Aufstellen eines Biogutcontainers. Die Biogutannahmestelle an der Deponie Sehlern befindet sich in vertretbarer Nähe.

Werner Monzel, Ortsbürgermeister